



asut FTTH Kolloquium 2010. Einführung ins Thema.

Letztes Jahr waren es gut 400 Personen, die am asut Kolloquium teilnahmen. Dieses Jahr sind es weit über 500. Das Thema FTTH hat nichts an Anziehungskraft verloren. Im Oktober 2009 stand FTTH für **F**uturistisch, **T**echnisch, ein wenig **T**heater und **H**ochspannung. Dieses Jahr steht FTTH für **F**iber **T**heater mit **T**ausend **H**öhepunkten.

Die Entwicklung der vergangenen elf Monate hat Ähnlichkeit mit dem Anlegen einer neuen Hecke. Am Anfang werden die einzelnen Büsche gepflanzt. Diese Tätigkeit ist für alle gut sichtbar. Die Pflänzchen sind noch klein und zart, stehen weit auseinander und wirken noch etwas verloren. Danach folgt die Phase der Verwurzelung. Diese findet unter der Oberfläche statt und man hat eine ganze Weile den Eindruck, mit den Büschen passiere nichts mehr. Aber plötzlich, quasi über Nacht, beginnen die einzelnen Büsche zu spriessen und zur gewünschten Hecke zusammenzuwachsen.

Übertragen auf FTTH wurde Ende 2009 und in den ersten Monaten 2010 eine ganze Reihe von Büschen gepflanzt. Es war der Zeitraum, als Bern, Genf, Basel, Zürich, Luzern und Winterthur ihre Absichten bekundeten, im Netzbau mit Swisscom zu kooperieren. Diese Ankündigungen wurden mit grosser medialer Resonanz inszeniert. Seither ist es nach Aussen um FTTH etwas ruhiger geworden.

Aber hinter den Kulissen - unter der Oberfläche - ging es fieberhaft weiter. Um die definitiven Kooperationsverträge zwischen Swisscom und den Städten wurde und wird intensiv gerungen und die Klage von swisscable bei der Wettbewerbskommission führt bei einigen Marktakteuren zu Unbehagen.

Ist heute der Tag, an dem die Phase der Verwurzelung zu Ende geht und die Büsche zu spriessen beginnen? Bei so vielen anwesenden Experten und Insidern darf man sich berechnete Hoffnungen machen, dass der Schleier gelüftet wird und die Konturen der neuen Hecke sichtbar werden.



FTTH News



FTTH Panorama



FTTH Arena



FTTH Schichtenmodell

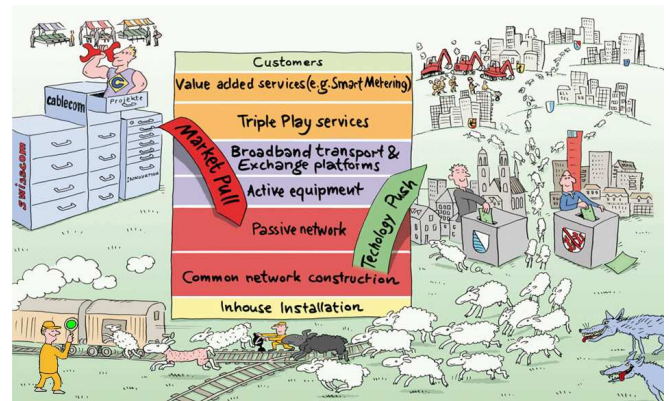


FTTH Storyboard

Die Schwerpunkte dieser kurzen Einführung sind gesetzt. Es wartet eine Fülle von Neuigkeiten.

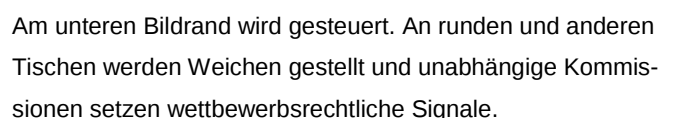
22! So viele Referate und Präsentationen stehen heute auf dem Programm. Das sind 22 Gelegenheiten für Neuigkeiten, Schlagzeilen, Fakten und Hintergrundinformationen. Allesamt vorgetragen von Fachleuten und Branchenkennern.

Durchleuchtet man die Titel der Referate und untersucht die Häufigkeit der darin verwendeten Ausdrücke, stehen heute FTTH und Glasfasernetze, die Zukunft sowie Services und die Schweiz auf dem Programm.



Die Zeit reicht nicht, alle Einzelheiten im Bild zu durchleuchten. Einige möchte ich trotzdem herauspicken. Beginnen wir auf der rechten Seite und wandern im Uhrzeigersinn durch die Story.

Gab es Anfang 2007 noch etliche Stimmen, die sich vehement gegen FTTH ausgesprochen haben, hat sich das Blatt seither um 180 Grad gewendet. Innert drei Jahren entwickelte sich aus einigen visionären FTTH Einzelprojekten eine veritable Massenbewegung, die Zulauf aus allen Landesteilen erhält. Getrieben von der Begeisterung der Städte, Energieversorger, Service Provider und Ausrüster befindet sich der Markt gegenwärtig in einer typischen „Technology Push“-Phase. Der Ausgang der bevorstehenden Abstimmungen wird eine beachtliche Signalwirkung ausüben und die Stimmung am Markt beeinflussen. Fallen die Abstimmungen positiv aus, können schon mal die Bagger auffahren.



Zu guter letzt stellt sich noch die Frage, wann und wie die Endkunden auf den Geschmack von Breitbanddiensten über Glasfasern oder andere Netze kommen sollen. Braucht es für den breiten „Market Pull“ zuerst den drängenden Ruf der Endkunden oder holt jemand den Zauberstab hervor und stimuliert die Nachfrage nach Breitbanddiensten?

Auf diese und weitere Fragen erhalten Sie heute sicherlich viele interessante Antworten und Hintergrundinformationen. Bevor wir uns den Fachreferaten zuwenden, verweilen wir einen Augenblick beim Storyboard und gestatten uns einen Moment ohne Fachausdrücke und Abkürzungen. Wer das vermisst braucht sich keine Sorgen zu machen. Im Verlauf des Tages wird dieses anfängliche Manko mit Sicherheit ausgeglichen werden.